



Neuland für SeniorInnen-Universitäten in Österreich: Uni 55-PLUS in Salzburg

Jahrestagung DGWF Wien 15.9.16

Urs Baumann, Herta Windberger, Susanne Ring-Dimitriou

Version 15.9.16

Gliederung

1. SeniorInnen-Universitäten in Österreich
2. Uni 55-PLUS der Universität Salzburg
3. Empirische Daten zur Uni 55-PLUS
4. Problembereiche

1. SeniorInnen-Universitäten in Österreich

International weitgehend akzeptiert:

- Im Alter: *Entwicklungschancen* und Möglichkeit zum *Lernen*
- Lebensbegleitendes Lernen – *life long learning* – als zentrale Postulat
- *International seit den 70er Jahren SeniorInnen-Universitäten, in Österreich erst seit 2007 (Klagenfurt) und 2012 (Salzburg)*

2. Uni 55-PLUS der Universität Salzburg

2.1 Geschichte

- **Allgemeines Konzept (2010) von Baumann (Psychologie)**
- **Entwurf Detailkonzepte (2010-2012) durch universitäre Kommission und Arbeitsgruppe (Leitung Baumann)**
- **Gründung Uni 55-PLUS durch Rektorat im Mai 2012**
- **Beginn Herbst 2012/13**

2.2 Organisation

- **Stabsstelle bei Vizerektorat Lehre (nicht bei Senat oder Fakultät; damit einfache Entscheidungswege)**
- **Infrastruktur:**
 - 1 Leitung (Baumann; ca. 75%), 1 Stv. Leiterin (Ring-Dimitriou)
 - 1 Wiss. Mitarbeiterin (Windberger; 65%); 1 Wiss. Mitarbeiter (Bitschnau; ca. 20%); Werkverträge (begrenzt)
- **Finanzen:**
 - Wiss. MitarbeiterInnen vom Uni-Budget bezahlt.
 - TeilnehmerInnengebühr pro Semester 180.- €. + ÖH-Beitrag
 - Eigenes Budget: spezifische Lehre; Werbung, Hilfskräfte, soziale Aktivitäten etc.
- **Zentral: Beratung und Betreuung**

2.3 Status der TeilnehmerInnen

- **A.o.-HörerInnen: ≥ 55 Jahre, ohne/mit Matura (Abitur)**
- **Zahlen den vom Bund gesetzlich vorgeschriebenen Studienbeitrag und bekommen dann ca. die Hälfte davon von der Universität erstattet.**
- **Inskribieren sich jeweils für 1 Semester und müssen sich dann wieder neu einschreiben.**

2.4 Lehrangebot

- ***LV*** (vor allem ***VO***) der *regulären Lehre*, sofern kein Platzproblem. Über 400 LV mit/ ohne Prüfungen
- ***Spezifische LV*** (nur für Uni 55-PLUS).
Im WS 16/17: ≥ 28 (* mit Prüfung):
 - 9 VO (1std)
 - 8 PS* (1std)
 - 3 UV* (Übungen mit Vorlesungsteil) (1std)
 - 2 EX* (1.5std)
 - 6 Computerkurse (1std) (z.T.*)

3. Empirische Daten: Datenquellen

- Inskriptionsdaten
- Eigene Studien
 - „Nicht-NutzerInnen“-Analyse.
SS 13 Teilnahme; WS 13/14 keine Teilnahme
 - NutzerInnenanalyse (WS 13/14)
 - *NutzerInnenanalyse* (WS 15/16)
 - *Informationsquellen Neue* (WS 15/16)

4. Inskriptionsdaten

4.1 Verlauf der TeilnehmerInnenzahlen

WS	2012/ 2013		2013/ 2014		2014/ 2015		2015/ 2016	
	<i>keine Daten</i>		308		376		454	
SS		2013		2014		2015		2016
		243		275		334		405

4.2 Inskriptionsdaten SS 16: Soz. Daten

- ***Alter:***
 - Median: 65 Jahren
 - Altersbereich ≥ 70 : 22%
- ***Geschlecht:*** 63% Frauen
- ***Bildung:*** Personen *ohne* Matura 63%
- ***Heimatadresse:*** 91% Österreich, 9% Deutschland

4.3 Inskriptionsdaten SS 16: „StammkundInnen“

Semesterzahl	Anzahl (405; 2 MD)		
	<i>insgesamt</i>		<i>davon mit Unterbrechung (≥1 Sem.)</i>
	Anzahl	Prozent	
1	51	13%	
2 - 4	179	44%	7
5 - 7	93	23%	6
8	80	20%	

5. NutzerInnenanalyse WS 15/16

5.1 Versuchsplan

- ***Fragestellung:*** Beschreibung der Teilnahmeaktivität
- ***Methode:*** Computerumfrage, ergänzt durch Papierversion
- ***Rücklaufquote (auswertbare Fragebögen):*** 35% (N=158)

5.2 Regelmäßiger Besuch von LV im WS 15/16 (N=158)

	Spezifische LV			LV ordentl. Studien			LV Gesamt	
	<i>f</i>	<i>Prozent</i>		<i>f</i>	<i>Prozent</i>		<i>f</i>	<i>Prozent</i>
0	48	30%		16	10%		1	1%
1	34	22%		20	13%		12	8%
2 - 4	57	36%		77	49%		59	37%
5-6	15	10%		19	12%		33	21%
> 7	4	2%		20	13%		47	29%
MD	-			6	4%		6	4%
Median	1.4			2.9			4.7	

5.3 Abgelegte Prüfungen im WS 15/16

- **53 Personen (34%)**
- **1 Prüfung: 16 Personen**
- **2 Prüfungen: 22 Personen**
- **3 – 10 Prüfungen: 15 Personen**

- **Prüfungen vor allem in PS, EX, UV**

5.4 Bilanz

- **Große Zahl an „Stammpublikum“**
- **Angebot von spezifischen LV und LV der ordentlichen Studien ist sinnvoll (Mischverhältnis 1:2)**
- **Angebot mit/ ohne Prüfungen ist sinnvoll; 1 Drittel absolviert Prüfungen (explizit in VO oder implizit in PS, EX, UV, Kursen).**

6. Informationsquelle Neue (WS 15/16)

6.1 Rücklauf

Fragestellung:

- Woher wissen die Neuen von der Uni 55-PLUS?

Computerbefragung nach Inskriptionsende (Kritik!)

Rücklaufquote:

- Responder-Rate: 76 Personen (52%) mit auswertbaren Fragebogen

6.2 Bilanz

- *Erst-Information: Salzburger Nachrichten*, gefolgt von Bekanntenkreis, Internet.
- *Zusatzinformationen wichtig: Informationsmaterial*, Informationsveranstaltung, Beratung durch Büro der Uni 55-PLUS, Internet
- *Zeitraum zwischen Erst-Information und Inskription: z.T. mehr als 1 Jahr.*

7. Ausgewählte Problembereiche

7.1. Organisationsform

- **Seniorinnen-Universitäten als integraler Teil der Universität oder als angedockter Dienstleistungsbetrieb**
- ***Indikatoren:***
 - **Lehre aus den ordentlichen Studien oder eigene Lehre**
 - **Verankerung in der Satzung**
 - **Leitung: Univ.Prof. (emeritiert/aktiv; Bsp.: München, Salzburg, Klagenfurt,...): ja/ nein**
 - **Beirat/ Verwaltungsrat...: vorhanden ja/nein; repräsentiert Universität: ja/nein**
 - **TeilnehmerInnen-Liste BAGWiWa-Tagung: welche Instanzen sind vertreten?**

7.2 Intergenerative Lehre: Fiktion?

- **VO: kaum intergenerativ zw. Jungen und SeniorInnen**
- **Teilnahme der SeniorInnen in PS, EX, SE etc.: reduziert
Betreuungsintensität bzw. führt zu Parallelkursen →
Teilnahme kaum möglich**
- **Teilnahme in schwach besuchten LV (Fächer mit geringer
Nachfrage) in begrenzter Form möglich**
- **Konzeptuell explizit intergenerativ: wird kaum durchgeführt
(Bsp. an BagWiWa-Tagung München)**

7.3 Angebot für BeginnerInnen und Stammpublikum

Mit zunehmender Dauer einer Institution: spezielles Programm für Stammpublikum notwendig:

- **Kurse für Fortgeschrittene**
- **Module/ Lehrgänge**
- **Einbezug in Organisation der Institution**
- **.....**

7.4 Werbung als Hobby oder als Notwendigkeit

- **SeniorInnen-Universitäten als „Luxus“-Angebot, nicht als Berufskarriere wie bei AbiturientInnen/ MaturandInnen**
- **Werbung – wie bei Weiterbildungs-/ Fortbildungsangeboten
- notwendig**
- **„Mundpropaganda“ am billigsten**
- **In Salzburg: Tageszeitung SN am wichtigsten**

7.5 Weitere Problembereiche

- Welche gesetzlich und organisatorischen Rahmenbedingungen sind für SeniorInnenuniversitäten notwendig bzw. hilfreich: Gesetzlicher Bildungsauftrag oder „Luxus“-Angebot?
- Konsequenzen für SeniorInnenuniversitäten aus zunehmender Lebenserwartung:
 - Vermischung von beruflicher Weiterbildung und „Bildung als Luxus“
 - „Fernuniversitäten“ für Hochaltrige.....
 -
- Verbund-LV über Internet (vgl. Ansätze BAGWiWa)
-

8. Information

- Per Post: Büro Uni 55-PLUS, Kaigasse 17,
5020 Salzburg.
- Per eMail: uni-55plus@sbg.ac.at
- Per Telefon: 0662/ 8044 -2418. MO – MI 9-11 Uhr.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

